

Informationsbrief Nr. 9

Frühjahr/Sommer 2013

Vergessene Provinz

Karla Schefters Situationsbericht zum Hospital

"Kabul, April 2013. Unser Hospital in Chak-e-Wardak läuft gut! Das ist eigentlich eine sensationelle Nachricht, wenn man sich in Erinnerung ruft, dass sich das Land inmitten eines furchtbaren Bürgerkriegs befindet und die Provinz Wardak besonders stark betroffen ist. Das Hospital läuft gut dank der afghanischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dank dem nicht verzagenden Komitee, dank der weiterhin großzügigen Spender und Freunde Chaks.

Für unsere Patienten, die Armen in der Provinz (anhaltend mehr als 70% Frauen und Kinder), ist das Hospital überlebenswichtig. Es ist auch Arbeitgeber für 59 Mitarbeiter und 15 Mitarbeiterinnen, von denen jeder und jede eine Großfamilie von zwölf oder mehr Personen zu versorgen hat. Zu unserem Team gehören auch zwei Witwen und vier Frauen, deren Männer keine Arbeit haben. Gerade den Frauen stärkt die Arbeit das Selbstwertgefühl. Alle sind gefordert, ihr Wissen zu erweitern und über den engen Provinzfamilienkreis hinaus zu schauen. Sie sind Vorbild für die anderen Dorfbewohner und für ihre Landsleute und das kommt auch ihren Kindern zu Gute.

Seit Jahren fragen wir die erwachsenen, stationären Patienten nach Herkunft, Schulbildung und Beschäftigung. Überschlüssig lässt sich sagen: Je 1.000 Patienten haben nur 24 Arbeit und nur zwei eine Schulbildung. Ein bestürzender Befund. Er sollte allen die Augen dafür öffnen, welche verheerende Auswirkungen mehr als dreißig Kriegsjahre in Folge sowie der fast zwölfjährige "NATO-Einsatz" haben. Und die Situation verschlechtert sich weiter: Mehr Kämpfe und Übergriffe, mehr Tote. Verständlich, dass die Menschen sich die Soldaten aus der Provinz fortwünschen. Unsere Mitarbeiter dagegen verhalten sich strikt neutral. Denn wir nehmen nicht Stellung, wir machen keine Politik, wir sind ausschließlich medizinische Partei. Das ist bis heute akzeptiert und auch von den Taliban wird dies mit Hochachtung gewertet.



Bei alledem haben die Mitarbeiter unsere Maxime "Weil es um die Menschen geht" verinnerlicht, zeigen durch großes Interesse an ihrer Arbeit sowie in allen Besprechungen, dass sie "das Haus mit Begeisterung und Verstand in Ordnung halten". Für mich, als verantwortliche Projektleiterin, ist dies eine Bestätigung des eingeschlagenen Weges – eine Unterstreichung unseres 'Sinn-vollen' Tuns."

(Ausführlicher Bericht auf unserer Internetseite)

C.P.H.A. e. V.
Spendenkonto 181 000 090
BLZ 440 501 99
Sparkasse Dortmund

1. Vorsitzender
Gerhard Sprißler
Frühlingstraße 26,
86690 Mertingen
FON: 09078-800860

2. Vorsitzende
Dr. h.c. Ramona Schumacher

Schatzmeister
Rainer Stadelmann

Projektleitung Afghanistan
Karla Scheffter
Landgrafenstraße 57
44139 Dortmund
FON: 0231-423798

Spenderkontakt
Barbara Wiegel
Wanneblick 2
44265 Dortmund
FON: 02304-68163

Internetauftritt:
www.chak-hospital.org

gerhard.sprissler@
chak-hospital.org

Schriftführerin
Barbara Wiegel

karla.scheffter@
chak-hospital.org

barbara.wiegel@
chak-hospital.org

Ein Wunder? Kein Wunder!

Der Erfolg des Hospitals ist das Ergebnis von Fleiß und Engagement



Es grenzt nahezu an ein Wunder: Unser Hospital in Chak arbeitet seit rund 25 Jahren ununterbrochen und praktisch störungsfrei. Es leistet kontinuierlich medizinische und humanitäre Hilfe. Dabei hat sich in den letzten Jahren die Zahl der Patienten bei rund 7.000 pro Monat stabilisiert. Wie berichtet wurde im zurückliegenden Sommer der 1-Millionste Patient behandelt. Tatsächlich sind wir in den Provinzen das einzige Krankenhaus, das derartiges leistet. Und darüber hinaus, soweit uns bekannt, das einzige

Hospital in ganz Afghanistan, das die stationäre Hilfe für seine Patienten so umfangreich völlig kostenfrei durchführt. Das ist unsere unerschütterliche Philosophie. Nur dies eröffnet den mittellosen Menschen in unserer "Heimat-Provinz" Wardak (und wie sich mehr und mehr zeigt, weit darüber hinaus) überhaupt erst die Möglichkeit, eine Behandlung zu bekommen.

Auch wenn es wie ein Wunder klingt, gerade das ist es nicht. Der Erfolg des Krankenhauses ist das Ergebnis von Engagement und Fleiß:

- Von Fleiß und Treue unserer langjährigen Mitarbeiter in Afghanistan.
- Von Fleiß und unerschütterlichem Glaube unserer Projektleiterin Karla Schefter an das Machbare, gepaart mit Weitsicht und beharrlicher Ausdauer.
- Von Engagement und Fleiß bei der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit.
- Und ganz besonders vom großartigen Engagement unserer Spender.

Die unserem Projekt erwiesene Treue – auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – ist die Basis unseres Hospitalprojektes. DANKE dafür.

Nachhaltige Investitionen in unser Hospital

Werte erhalten, Betrieb optimieren. Behandlungen noch effektiver machen

Jeder Mitarbeiter ist angehalten aber auch selbst darauf bedacht, das Hospital nachhaltig betriebsfähig, also zukunftsfähig zu erhalten. Vorhandene Werte müssen erhalten werden, Betriebsabläufe sind ständig zu optimieren und Behandlungen müssen so effektiv wie möglich durchgeführt werden. Das erfordert insbesondere erhöhte Aufmerksamkeit in Richtung Reparatur-, Instandsetzung- und Ersatzbedarf.

Aus diesem Blickwinkel ergibt sich vordergründig nachfolgende Bedarfsaufstellung:



Schwere Behandlungen erfordern einen neuen Untersuchungstisch.

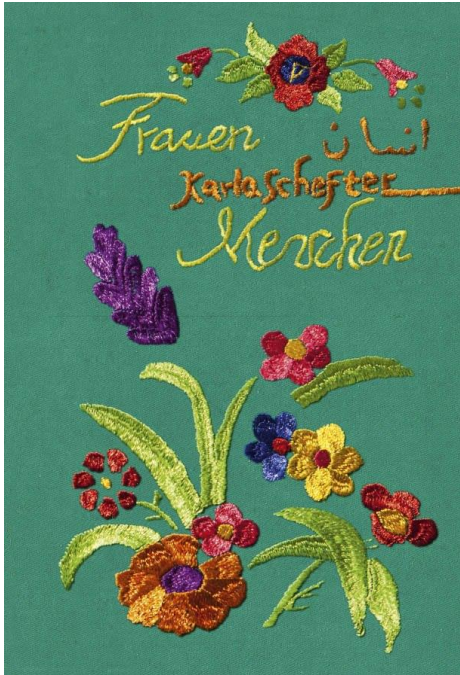
- Neuer OP-Tisch und neuer Untersuchungstisch für den Notfallraum.
- Rund 20 Betten müssen ersetzt werden.
- Bau einer ringförmigen Zementierung um die einfachen "traditionellen Häuser" für Mitarbeiter zum Schutz gegen Erdbeben bei heftigen Regenfällen.
- Befestigung der Zufahrt zum Haupteingang des Hospitals, damit bei Regen nicht zu viel Schmutz in die Gebäude getragen wird.

Vorläufige erste Angebote wurden bereits eingeholt.

Lyrisches Afghanistan

Karla Schefters neues Buch ist eine Hommage an die Menschen

Mit ihrem dritten Buch hat sich Karla Schefter einen Herzenswunsch erfüllt – und es ist ein Kleinod entstanden. Schon äußerlich ist dies sicht- und fühlbar: Jeder Band ist von einer afghanischen Handstickerei umhüllt und somit ein einzigartiges Unikat. Inhaltlich hat sich Karla Schefter in eindrucksvollen Gedichten und Fotografien sehr einfühlsam mit der so ganz besonderen Situation der Frauen in Afghanistan auseinandergesetzt. Viele persönliche Begegnungen und Erlebnisse wurden so liebevoll beleuchtet.



Ihre Freundin Rosy Kramme schreibt dazu: „Auf die von Karla Schefter geschriebenen Beiträge und Gedanken muss der Leser bereit sein sich einzulassen, sie emotional zu erfassen. Während allerlei verallgemeinernde Botschaften von unterschiedlichen Regierungen und Interessengemeinschaften über das afghanische Leben in die Welt gesetzt werden, bleibt sie in der Beobachtung auf liebender Distanz ... So vermittelt dieses Buch den Zugang zum bestehenden Alltag der Menschen dort auf völlig neue Weise.“

Der bebilderte Gedichtband basiert auf der jahrzehntelangen Afghanistan-Erfahrung von Frau Schefter durch ihre Projektarbeit für das Chak-e-Wardak Hospital. Darüber hinaus gehende Verknüpfungen der Buchedition zu unserem eingetragenen, wohltätigen Verein gibt es dagegen nicht. Die Auflage ist auf 1.000 Exemplare limitiert, Buchbestellungen sind ausschließlich über Frau Schefter möglich (Fon: 0231/423798 Fax: 4251538).

Der Gedichtsband „Frauen – Menschen“ ist in afghanische Handstickereien gehüllt.

Mitgliederversammlung

Immer wieder samstags ...

Die jährliche Mitgliederversammlung (MV) ist das höchste Organ unseres Vereins, des C.P.H.A. e.V. Satzungsgemäß hat der Vorstand zum 11. Mai 2013 dazu nach Dortmund eingeladen. Die harmonisch verlaufende Versammlung nahm die Berichte des Vorstands, der Projektleitung und des Kuratoriums (unserem "Aufsichtsrat") entgegen. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung für seine Arbeit im Geschäftsjahr 2012 erteilt.



Auch afghanische Kinder halten nichts vom Arztbesuch ...

In eigener Sache

20-jährige Erfolgsgeschichte für unser Komitee

Nahezu unbemerkt von den direkt Betroffenen – den Mitgliedern und dem Vorstand unseres Vereins – ist ein "Jubiläumsdatum" verstrichen: Am 20. Februar 1993 wurde das Komitee C.P.H.A. e.V. in seiner heutigen Form gegründet. Wie bekannt, ist es dessen Aufgabe, hier in Deutschland die Weichen so zu stellen, dass unser Chak-e-Wardak Hospital in Afghanistan seinen Erfolgskurs fortsetzen kann: "Weil es um die Menschen geht."

Einen Grund für eine besondere Feier sieht der Vorstand allerdings auch nach Reflexion über das "20-Jährige" nicht. Vielmehr will er seine ehrenamtliche Tätigkeit im bewährten Stil und im harmonisch kooperierenden Team einfach weiter fortsetzen. Denn es gibt viel zu tun. Doch dieses Jubiläum ist ein gegebener Anlass, dass das Führungsteam ein herzliches Danke für die geleistete Arbeit ausspricht: Den Gründungsmitgliedern, den Vorgängern im Vorstandsamt, allen Mitgliedern, die dem Verein seither gedient haben und ebenfalls allen Kuratoren für die Prüfung der Geschäftsvorgänge sowie ihre konstruktive Rückkopplung und Kritik.



Weil es um die Menschen geht.

Patenschaft und Spende

So hilft Ihr Engagement den Menschen in Afghanistan

Jeder, der mit einer Spende oder durch Übernahme einer Patenschaft unser Chak-e-Wardak Hospital unterstützt, hilft damit mittelbar und unmittelbar den Menschen in den Provinzen Afghanistans. Er trägt wirksam dazu bei, dass das Menschenrecht Nr. 1 – also das Recht auf Leben und Gesundheit – verstärkt Wirklichkeit werden kann. Mit einer Zuwendung von 50 Cent pro Tag, also 180 Euro im Jahr, können wir beispielsweise für Chak bezahlen:

- Das Monatsgehalt eines Arztes oder zwei Monatsgehälter einer Krankenschwester.
- Die Verpflegung von bis zu 80 Patienten für einen Tag.
- Ein Vielfaches an Medikamenten und med. Hilfsmitteln, verglichen mit europäischen Preisen.

Mehr zu Spenden und Patenschaften finden Sie auch unter www.chak-hospital.org

Wir garantieren, dass alle Spenden an C.P.H.A. dem Hospitalprojekt direkt zu Gute kommen.

Bei Spenden aus dem Ausland sind IBAN und BIC wichtig:

IBAN-Nr.: DE70440501990181000090 BIC-Nr.: DORTDE33

Karla Schefter kommt!

Vereinbaren Sie doch einfach Ihren persönlichen Vortrag

Während ihrer Aufenthalte in Deutschland ist es Frau Schefter ein Anliegen, Ihren Wünschen nach persönlicher Information nachzukommen. Vereinbaren Sie doch einfach direkt einen Termin mit ihr!
Fon: 0231 / 423798, Fax: 0231 / 4251538